

■ KIRCHBERG: Regionale Jugendarbeit

Tag der offenen Tür im neu gestalteten Jugendraum

Den Jugendraum in Kirchberg gibt es schon lange, nun wurde er vor Kurzem umgebaut

Vergangenen Freitag fand im Jugendraum am Schulweg 9 ein Tag der offenen Tür statt. Einmal pro Jahr erhalten Angehörige und Interessierte freien Zutritt. Den Jugendraum in Kirchberg gibt es schon lange, er wurde aber erst kürzlich umgebaut. Der Raum bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, Anlässe selber zu gestalten und so ihre Persönlichkeit auszuleben.

Die Raumeignung von Jugendlichen wird als normale Entwicklung des Erwachsenwerdens betrachtet. Jugendliche treffen sich an einem öffentlichen Ort und verbringen dort ihre Freizeit. So können sie sich selber inszenieren. Doch aufgrund der vielen Verbote oder wenn ihre Anwesenheit von den in der Nähe Wohnenden als störend empfunden wird, können die Jugendlichen vielerorts nicht mehr hin.

Ist die Raumeignung der Jugendlichen in der sozialen Umgebung nicht gewährt, werden sie in der Entwicklung ihres Selbstwertgefühls eingeschränkt. Das führt häufig zu Überschreitungen der Regeln. In der Tat nehmen die

Versuche der Aneignung nicht selten einen zerstörerischen Charakter an, was zu Vandalismus, Aggressionen und Gewalttätigkeiten gegen Personen und Mobiliar führt. Jugendliche setzen sich dabei symbolisch über die sozialräumliche Einengung und Zurückweisung hinweg. Der Jugendraum jedoch bietet ihnen die Möglichkeit, zum Beispiel Billard oder am Töggelikasten zu spielen, zu tanzen, sich mit Freunden zu treffen und einen schönen Abend in kontrolliertem Rahmen zu verbringen.

Jugendliche in der Betriebsgruppe

Geleitet wird der Raum von den Jugendarbeitern Christian Müller, Anett Chasseur und Felix Meiss. Sie sind verantwortlich, dass die Regeln eingehalten werden, und helfen bei der Organisation von Anlässen, die die Jugendlichen selbst planen. Solche Spezialanlässe sind nicht selten. Es gibt Pizza- und Filmabende oder Cocktailpartys, bei welchen die Jugendraumbesucher lernen, wie man selbst einen leckeren alkoholfreien Drink zusammenmixt. Auch bietet der Jugend-



Betriebsgruppe und Jugendarbeitende.

Bild: Lukas Schwarzwald

raum erste Arbeitserfahrungen. Dies durch die Teilnahme in der Betriebsgruppe. Sie besteht in Kirchberg aus sechs Jugendlichen: Arnaldo, Arjanit, Tharsan, Mariagrazia, Albion und Ramazan. Während den Öffnungszeiten ist die Betriebsgruppe für den Jugendraum verantwortlich. Zudem versucht sie, Ideen und Vorschläge der Jugendraumbesucher umzusetzen.

Diese Arbeit gibt den Jugendlichen ein Gefühl der Partizipation. Sie lernen, im Team zu arbeiten, und sie verspüren nach einem gelungenen Abend erste Erfolgserlebnisse.

Die Jugendlichen in der Betriebsgruppe arbeiten ehrenamtlich. Am Ende ihrer Tätigkeit erhalten sie ein Arbeitszeugnis, welches sie Bewerbungen beilegen können. Einmal wöchentlich treffen

sich die erwachsenen Leiter mit den Jugendlichen der Betriebsgruppe und beraten sich oder schreiben Informationen auf die Facebook-Seite.

Angebot für Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren

Der Tag der offenen Tür bietet den Eltern der Jugendlichen die Gelegenheit, reinzuschauen, was ihre Kinder so tun im Jugendraum. Auch lernen sie die Leiter und die Jugendlichen der Betriebsgruppe kennen. So können sie sich ein eigenes Bild machen. Der Jugendraum ist von den Herbstferien bis zu den Frühlingsferien am Freitagabend ab 19 Uhr geöffnet. In den Ferien ist der Raum geschlossen.

Weitere Jugendräume in der Region sind in Aefligen und Lyssach. Die regionale Jugendarbeit kakerlak, welche die Räume betreut, richtet sich betreffend Ausgangszeiten an die Empfehlungen der Gemeinde Kirchberg. 12- und 13-Jährige müssen den Raum um 21 Uhr verlassen, wobei die Hauptverantwortung bei den Erziehungsberechtigten liegt.

Lukas Schwarzwald